

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Steffen Weber-Carstens

Erweiterte Klinikleitung,
Klinik für Anästhesiologie mit Schwerpunkt operative Intensivmedizin (CCM/ CVK),
Charité - Universitätsmedizin Berlin

Dr. Torsten Schröder

Leiter Berliner Simulations- & Trainingszentrum,
Charité - Universitätsmedizin Berlin

Dr. Jens Eider

Weiterbildungsassistent,
Klinik für Anästhesiologie mit Schwerpunkt operative Intensivmedizin (CCM/ CVK),
Charité - Universitätsmedizin Berlin



Veranstaltungsort

Seminarräume
Berliner Simulations- & Trainingszentrum
auf dem Campus Charité Mitte, 10117 Berlin
Friedrich Busch-Haus (alte Zahnklinik)
Virchowweg 24 | 1. Etage (Aufgang A)

Anfahrt

mit öffentlichen Verkehrsmitteln
S+U Berlin-Hauptbahnhof (S5/S7/S75/S9)
U Naturkundemuseum (U6)
U Oranienburger Tor (U6)
S+U Friedrichstr. (S1/S2/S5/S7/S75/S9/U6)

Bei Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfehlen wir für die weitere Planung www.bvg.de.
Parkplätze sind in Berlin-Mitte rar.

Veranstalter

Charité Universitätsmedizin Berlin
Berliner Simulations- und Trainingszentrum
Charitéplatz 1 | 10117 Berlin
Kontaktperson: Christine Thol
berliner-simulationstraining@charite.de
Tel. +49 30 450 531 229
Fax +49 30 450 7 531 229

Anmeldung

per E-Mail: berliner-simulationstraining@charite.de
im Internet: best.charite.de

Maximale Teilnehmendenzahl: 12



Berliner Simulations- & Trainingszentrum

Beatmung und Weaning



„
Spielend
Leben
retten
“



Termine

09. - 10. Oktober 2020

Teilnahmegebühr

500,- € für Ärzte*innen
150,- € für Pflegekräfte /
Therapeut*innen

– bis zu 70% Rabatt –
siehe [best.charite.de/training/
finanzierungsmoeglichkeiten/](https://best.charite.de/training/finanzierungsmoeglichkeiten/)

Klinische Relevanz

Die invasive maschinelle Beatmung gehört zu den häufigsten Ursachen einer intensivmedizinischen Behandlung. Durch sie kann der Gasaustausch, der Atemweg und die Atemarbeit von Patient*innen mit einer vital gefährdenden respiratorischen Insuffizienz und/oder Bewusstseinsstörung sichergestellt und therapiert werden. Jedoch kann die Beatmung die Lunge schädigen. Mit patientenadaptierten lungenprotektiven Beatmungskonzepten können nachweislich beatmungsassoziierte Lungenschäden reduziert werden. Dies kann dazu beitragen das Behandlungsergebnis der invasiv beatmeten Patient*innen zu verbessern. Assoziierte Lagerungsinterventionen, wie die therapeutische Bauchlagerung oder die Oberkörperhochlagerung, können in diesem Zusammenhang additive positive Effekte zeigen.

Um Komplikationen wie beatmungsassoziierte Pneumonien zu vermeiden, sollte die Beatmungsdauer so kurz wie möglich sein. Deswegen sollte so früh wie möglich mit einer protokollbasierten Entwöhnung von der invasiven Beatmung begonnen werden.

Lernkonzept

Im Kurs üben Sie zusammen mit Mediziner*innen, Pflegekräften, Atmungs- und Physiotherapeut*innen die klinische Umsetzung der frühzeitigen Entwöhnung von der invasiven Beatmung.

In einer realitätsnahen Arbeitsumgebung werden in verschiedenen Simulationsszenarien die Umsetzung lungenprotektiver Beatmungsstrategien sowie die Anwendung eines Weaningprotokolls geübt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, unter Anleitung die Etablierung der nichtinvasiven Beatmung (NIV) und HighFlow Sauerstofftherapie durchzuführen.

Zentrales Element des simulationsgestützten Trainings ist die anschließende Nachbesprechung der Szenarien und Übungen. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich über Behandlungsstrategien, Standards und andere Fragen auszutauschen.

Lernziele

Dieser Kurs soll im Team die Möglichkeit bieten, sich im Umgang mit Beatmungsstrategien zu üben und ein strukturiertes und priorisierendes Vorgehen zu entwickeln.

Ablaufplan

Tag 1

- 12.00 Begrüßung und Vorstellung
- 12.15 Vortrag: Simulation in der Medizin
- 12.45 Vortrag: NIV und High-Flow
- 13.10 PAUSE
- 13.20 Gruppenübung: NIV und High-Flow
- 14.30 Einführung ins Simulationssetting
- 15.00 Simulationsszenarien
- 16.30 PAUSE
- 16.45 Vortrag: Die patientenadaptierte Beatmung
- 18.15 Abschlussbesprechung
- 18.30 ENDE TAG 1

Tag 2

- 09.00 Begrüßung und Umkleiden
- 09.15 Vortrag: Supportive Maßnahmen beim ARDS
- 09.30 Simulationsszenario
- 10.15 PAUSE
- 10.30 Vortrag: Frühzeitiges Weaning
- 11.00 Simulationsszenario
- 12.00 MITTAGSPAUSE
- 13.30 Vortrag: Fortgeschrittene Beatmungstechniken
- 14.00 Simulationsszenario
- 15.00 Abschlussbesprechung und Evaluation
- 16.00 WORKSHOPENDE